

738149-2023 - Wettbewerb

Deutschland – Systemdienstleistungen und Unterstützungsdienste – Beschaffung von Dienstleistungen für das Themenumfeld Informationssicherheit (3 Lose)

OJ S 234/2023 05/12/2023

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung - Änderungsbekanntmachung Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Land Hessen, vertreten durch die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

E-Mail: vergabestelle@hzd.hessen.de

Rechtsform des Erwerbers: Regionale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Beschaffung von Dienstleistungen für das Themenumfeld Informationssicherheit (3 Lose)

Beschreibung: Los 1 - DL für die Erstellung und Überarbeitung von IT -Sicherheitskonzepten (Profil A & Profil B) Los2 - DL für das Themengebiet IT - Notfall- und IT - Krisenmanagement (Profil C) Los 3 - DL für Datenschutzthemen (Profil D)

Kennung des Verfahrens: d73637fc-d1e0-4029-97fc-90799736702a

Interne Kennung: VG-3000-2023-0124

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 72250000 Systemdienstleistungen und Unterstützungsdienste

2.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Wiesbaden, Kreisfreie Stadt (DE714)

Land: Deutschland

2.1.3. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 88 098 300,00 EUR

Höchstwert der Rahmenvereinbarung: 88 098 300,00 EUR

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Eine Beschreibung der zu vergebenden Leistung steht auf der Vergabepattform des Landes Hessen (<https://vergabe.hessen.de>) zur Verfügung und muss dort heruntergeladen werden. Die Vergabestelle weist die Bieter in den Vergabeunterlagen darauf hin, dass der Nachweis der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen nach den §§ 123, 124 GWB ganz oder teilweise durch die Teilnahme an Präqualifikationssystemen erbringen können (§ 122 Abs. 3 GWB, § 13 HVTG). Ebenso weist sie darauf hin, dass sie als vorläufigen Beleg der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen nach den §§ 123, 124 GWB die Vorlage der Einheitlichen Europäischen

Eigenerklärung (EEE) in Form des Anhangs 2 der Durchführungsverordnung der Kommission (EU) Nr. 2016/7 vom 05. Januar 2016 akzeptiert. Mit dem Angebot sind einzureichen: Die Erklärungen zu den Ausschlussgründen nach den §§ 123, 124 GWB (Datei "Eigenerklärung_Ausschlussgruende_Par_123_GWB" und Datei "Eigenerklärung_Ausschlussgruende_Par_124_GWB"). Der Bieter hat die Eigenerklärung zum Artikel 5k der EU-Verordnung 833/2014 (Datei "Eigenerklärung Artikel 5k EU-Verordnung 833-2014") ausgefüllt mit seinem Angebot einzureichen. Bei Bietergemeinschaften hat jedes Mitglied der Bietergemeinschaft die Erklärung in der entsprechenden Form einzureichen. Den Zuschlag erhält der Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Bezug auf den Preis (= Zuschlagskriterium, Gewichtung 100%). Ausschlaggebend sind die Gesamtkosten (Brutto). Sofern mehrere Bieter exakt den gleichen Preis anbieten, entscheidet das Los.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.5. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Höchstzahl der Lose, für die ein Bieter Angebote einreichen kann: 3

Auftragsbedingungen:

Höchstzahl der Lose, für die Aufträge an einen Bieter vergeben werden können: 3

2.1.6. Ausschlussgründe

Rein innerstaatliche Ausschlussgründe: §§123,124 GWB

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Erstellung und Überarbeitung von IT -Sicherheitskonzepten (Profil A & Profil B)

Beschreibung: Zu den Leistungen gehören die unten genannten Aufgaben, die in Einzelabrufen auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung spezifiziert werden, wobei diese einzeln oder in Teilprojekten/Arbeitspaketen abgerufen werden können. - Fachliche und methodische Unterstützung bei der Erstellung und Pflege bestehender Sicherheitskonzepte nach den BSI-Standards 200-2 und 200-3 sowohl in vorgegebener Dokumentenform als auch mit einer vorgegebenen Grundschutzsoftware nach vorgegebener Struktur. Dazu gehören insbesondere: o Dokumentation aller Bestandteile der Sicherheitskonzepte in vorgegebener Form o Durchführung und Dokumentation von Strukturanalysen entsprechend dem BSI-Standard 200-2. o Durchführung und Dokumentation von Schutzbedarfsfeststellungen nach BSI-Standard 200-2 in vorgegebener Struktur als Bestandteil der Sicherheitskonzeption. o Realisierung und Dokumentation von Modellierungen entsprechend dem BSI-Standard 200-2. o Ausrichtung und Dokumentation von IT-Grundschutzchecks entsprechend dem BSI-Standard 200-2. o Planung, Organisation, Durchführung und Dokumentation von Risikoanalysen entsprechend dem BSI-Standard 200-3. o Konsolidierung und Bepflanzung der Offenen Maßnahmen aus den vorangegangenen Arbeitsschritten entsprechend dem BSI-Standard 200-2. - Prüfung bestehender bzw. sich in interner Bearbeitung befindender Sicherheitskonzepte hinsichtlich Vollständigkeit, Konformität und Nachvollziehbarkeit. - Erstellung sog. benutzerspezifischer Bausteine im Rahmen der Umsetzung der BSI-Grundschutzmethodik. - Fachliche Beurteilung von Maßnahmen auf Mechanismenstärke, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit. - Unterstützung bei der Pflege und Überführung von Daten in das vorgegebene ISMS-Tool. - Dokumentation der Erstellungsprozesse bei

Sicherheitskonzepten in vorgegebener Form. Optional werden einzelne Ressorts Schulungen der eigenen Mitarbeitenden zu den Themen - Erstellung von Sicherheitskonzepten nach den ressorteigenen Vorgaben - Einweisung in das im jeweiligen Ressort eingesetzten Grundschutztool inklusive der detaillierten Erläuterung des individuellen dort angelegten Datenmodells benötigen. Hierfür sind dann entsprechende Schulungen vorzuhalten (idealerweise in Hybridform). Die Tätigkeiten für beide Profile A und B unterscheiden sich nicht, lediglich der Umfang und die Komplexität der Tätigkeiten, die sich in den Kompetenzprofilen widerspiegeln.

Interne Kennung: LOT-0001

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 72250000 Systemdienstleistungen und Unterstützungsdienste

5.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Wiesbaden, Kreisfreie Stadt (DE714)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Laufzeit: 24 Monate

5.1.4. Verlängerung

Weitere Informationen zur Verlängerung: Nach Ablauf dieser Mindestlaufzeit verlängert sich der Rahmenvertrag um jeweils ein weiteres Jahr, wenn nicht der Auftraggeber spätestens drei Monate vor Ablauf der jeweiligen Vertragslaufzeit kündigt. Der Rahmenvertrag endet spätestens nach Ablauf von 48 Monaten nach Zuschlagserteilung. Danach gilt er auch ohne gesonderte Kündigung als beendet.

5.1.5. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 34 021 728,00 EUR

Höchstwert der Rahmenvereinbarung: 34 021 728,00 EUR

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Noch nicht bekannt

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Die Leistungen aus der Rahmenvereinbarung können bis zu einem Höchstwert von 34.021.728,00 EUR (netto) bei einer maximalen Laufzeit von 48 Monaten abgerufen werden. Ist dieser Höchstwert erreicht, endet diese Rahmenvereinbarung, ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Kriterium:

Art: Eignung zur Berufsausübung

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Referenzen Los 1: Darstellung von mindestens drei geeigneten Referenzen aus den letzten drei Jahren (Stichtag "Ablauf der Angebotsfrist"), die nach Art und Umfang der nachfolgend aufgeführten Anforderung 1 sowie mindestens einer geeigneten Referenz aus den letzten drei Jahren (Stichtag "Ablauf der Angebotsfrist"), die nach Art und Umfang der nachfolgend aufgeführten Anforderung 2 entsprechen. Anforderung 1: Erstellung von insgesamt zehn Sicherheitskonzepten (nach BSI-Standard 200-2/3) aus mindestens fünf unterschiedlichen IT-Verbänden, jeweils bei einem Auftraggeber mit einer Größe von mindestens 500 Mitarbeiter/innen. Unter IT-Verbänden versteht man, die Gesamtheit der infrastrukturellen, organisatorischen, personellen und technischen Komponenten, die der Aufgabenerfüllung in einem bestimmten abgrenzbaren Anwendungsbereich der IT dienen. Anforderung 2: Erstellung eines Benutzerspezifischen Bausteins gemäß den Vorgaben der Autorenrichtlinie zur Erstellung eines benutzerdefinier-ten IT-Grundschutz-Bausteins des BSI. Referenz Los 2: Darstellung von mindestens zwei geeigneten Referenzen aus den letzten drei Jahren (Stichtag "Ablauf der Angebotsfrist"), die nach Art und Umfang den nachfolgend aufgeführten Anforderungen entsprechen. Art: 1. Erstellung von IT-Notfalldokumenten, insbesondere IT-Notfallhandbüchern nach dem BSI-Standard (100-4 bzw. 200-4) 2. Planung, Vorbereitung, Durchführung und Begleitung sowie Nachbereitung von IT-Notfall-Übungen Umfang: Es sind in der Summe der zwei Referenzen fünf IT-Notfalldokumente anzugeben, die für mindestens drei unterschiedliche IT-Verfahren erstellt wurden. Unter den fünf geforderten IT-Notfalldokumenten muss mindestens jeweils ein Notfallhandbuch, ein Notfallvorsorgekonzept und ein BIA Bericht (Business Impact Analyse - BIA) enthalten sein. Es ist mindestens 1 IT-Notfall-Übung anzugeben, die einer der folgenden Übungsarten entspricht: o Stabsübung gem. BSI 200-4 o Stabsrahmenübung gem. BSI 200-4 o Simulation von Notfallszenarien (z.B. Teilausfall Rechenzentrum) Die Referenzen müssen bei Auftraggebern mit einer Größe von mindestens 500 Mitarbeiter/innen durchgeführt worden sein. Referenzen Los 3: Darstellung von mindestens drei geeigneten Referenzen aus den letzten drei Jahren (Stichtag "Ablauf der Angebotsfrist"), die nach Art und Umfang den nachfolgend aufgeführten Anforderungen entsprechen. Art: 1. Erstellung von Datenschutzdokumentationen (z.B. Risikoanalyse nach Art. 32 DSGVO oder eine Datenschutzfolgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO) so-wie ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten 2. Erstellung von übergreifenden Dokumenten (z.B. Richtlinien oder Standards) für das Themengebiet Datenschutz 3. Aufbau oder Optimierung eines Datenschutzmanagements 4. Betrieb eines Datenschutzmanagements Umfang: Es müssen in der Summe der drei Referenzen mindestens 3-mal Dokumente der Art 1 erstellt worden sein. Es müssen in der Summe der drei Referenzen mindestens jeweils einmal die Art 2 - 4 durchgeführt worden sein. Die Referenzen müssen bei Auftraggebern mit einer Größe von mindestens 500 Mitarbeiter/innen durchgeführt worden sein. Für alle Lose gilt: Die jeweilige Referenz ist unter "Inhaltliche Darstellung der Referenz" oder ggf. in einer zusätzlichen Anlage (max. 1 DIN-A4-Seite) zu beschreiben. Hierbei ist insbesondere die jeweilige Anforderung der Referenz näher zu beschreiben. Wird eine zusätzliche Anlage verwendet ist im Referenzformular, der Dateiname der Anlage anzugeben. (Datei "Referenzen_Los1", "Referenzen_Los2" und "Referenzen_Los3" auf der Vergabepattform).

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Preis

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 100

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: https://vergabe.hessen.de/NetServer/TenderingProcedureDetails?function=_Details&TenderOID=54321-Tender-18bc8387c11-696edd3b187b3c7f

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Zulässig

Adresse für die Einreichung: <https://vergabe.hessen.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 22/12/2023 10:00:00 (UTC+01:00) Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 3 Monate

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen bzw. fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen können zum Ausschluss des Bieters vom Vergabeverfahren führen. Die Vergabestelle behält sich daher vor, Bieter gemäß § 56 Abs. 2 VgV aufzufordern, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten angemessenen Nachfrist fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen. Wenn die nachzureichenden, zu vervollständigenden und/oder zu korrigierenden Unterlagen daraufhin nicht oder nicht formgerecht innerhalb der Nachfrist bei der Vergabestelle eingehen, führt dies zum Ausschluss des Angebots vom weiteren Vergabeverfahren, § 57 Abs. 1 Nr. 2 VgV. Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Preisangaben, wenn es sich um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen (vgl. § 56 Abs. 3 VgV).

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 22/12/2023 10:00:00 (UTC+01:00) Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Rahmenvereinbarung ohne erneuten Aufruf zum Wettbewerb

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt

Informationen über die Überprüfungsfristen: Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) § 160 Einleitung, Antrag (1) Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. (2) Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht. (3) Der Antrag ist unzulässig, soweit 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt, 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Land Hessen, vertreten durch die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Land Hessen, vertreten durch die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

TED eSender: Beschaffungsamt des BMI

5.1. Los: LOT-0002

Titel: Themengebiet IT - Notfall- und IT - Krisenmanagement (Profil C)

Beschreibung: Dienstleistungserbringung für das Themengebiet IT -Notfall- und IT - Krisenmanagement (Profil C) - Unterstützung bei der Erstellung von IT-Notfalldokumenten, insbesondere IT-Notfallhandbüchern nach dem BSI-Standard (100-4 und 200-41). - Erstellung von Vorlagen/Templates für die Erstellung der IT-Notfall-Dokumentationen. - Recherche von Mechanismen zur Behebung von IT-Notfällen und fachinterne Abstimmung. - IT-Notfallmanagement: Unterstützung bei der Einführung, Umsetzung und Weiterentwicklung eines IT-Notfallmanagement nach BSI Standard (100-4 und 200-41) - Planung, Vorbereitung, Durchführung und Begleitung sowie Nachbereitung von IT-Notfall-Übungen. - Unterstützung des IT-Notfallbeauftragten / IT-Notfallteam bei seinen/ihren Tätigkeiten

Interne Kennung: LOT-0002

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 72250000 Systemdienstleistungen und Unterstützungsdienste

5.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Wiesbaden, Kreisfreie Stadt (DE714)

Land: Deutschland

5.1.3. **Geschätzte Dauer**

Laufzeit: 24 Monate

5.1.4. **Verlängerung**

Weitere Informationen zur Verlängerung: Nach Ablauf dieser Mindestlaufzeit verlängert sich der Rahmenvertrag um jeweils ein weiteres Jahr, wenn nicht der Auftraggeber spätestens drei Monate vor Ablauf der jeweiligen Vertragslaufzeit kündigt. Der Rahmenvertrag endet spätestens nach Ablauf von 48 Monaten nach Zuschlagserteilung. Danach gilt er auch ohne gesonderte Kündigung als beendet.

5.1.5. **Wert**

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 36 720 540,00 EUR

Höchstwert der Rahmenvereinbarung: 36 720 540,00 EUR

5.1.6. **Allgemeine Informationen**

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Noch nicht bekannt

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Die Leistungen aus der Rahmenvereinbarung können bis zu einem Höchstwert von 36.720.540,00 EUR (netto) bei einer maximalen Laufzeit von 48 Monaten abgerufen werden. Ist dieser Höchstwert erreicht, endet diese Rahmenvereinbarung, ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf.

5.1.7. **Strategische Auftragsvergabe**

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. **Eignungskriterien**

Kriterium:

Art: Eignung zur Berufsausübung

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Referenzen Los 1: Darstellung von mindestens drei geeigneten Referenzen aus den letzten drei Jahren (Stichtag "Ablauf der Angebotsfrist"), die nach Art und Umfang der nachfolgend aufgeführten Anforderung 1 sowie mindestens einer geeigneten Referenz aus den letzten drei Jahren (Stichtag "Ablauf der Angebotsfrist"), die nach Art und Umfang der nachfolgend aufgeführten Anforderung 2 entsprechen. Anforderung 1: Erstellung von insgesamt zehn Sicherheitskonzepten (nach BSI-Standard 200-2/3) aus mindestens fünf unterschiedlichen IT-Verbänden, jeweils bei einem Auftraggeber mit einer Größe von mindestens 500 Mitarbeiter/innen. Unter IT-Verbänden versteht man, die Gesamtheit der infrastrukturellen, organisatorischen, personellen und technischen Komponenten, die der Aufgabenerfüllung in einem bestimmten abgrenzbaren

Anwendungsbereich der IT dienen. Anforderung 2: Erstellung eines Benutzerspezifischen Bausteins gemäß den Vorgaben der Autorenrichtlinie zur Erstellung eines benutzerdefinier-ten IT-Grundschutz-Bausteins des BSI. Referenz Los 2: Darstellung von mindestens zwei geeigneten Referenzen aus den letzten drei Jahren (Stichtag "Ablauf der Angebotsfrist"), die nach Art und Umfang den nachfolgend aufgeführten Anforderungen entsprechen. Art: 1. Erstellung von IT-Notfalldokumenten, insbesondere IT-Notfallhandbüchern nach dem BSI-Standard (100-4 bzw. 200-4) 2. Planung, Vorbereitung, Durchführung und Begleitung sowie Nachbereitung von IT-Notfall-Übungen Umfang: Es sind in der Summe der zwei Referenzen fünf IT-Notfalldokumente anzugeben, die für mindestens drei unterschiedliche IT-Verfahren erstellt wurden. Unter den fünf geforderten IT-Notfalldokumenten muss mindestens jeweils ein Notfallhandbuch, ein Notfallvorsorgekonzept und ein BIA Bericht (Business Impact Analyse - BIA) enthalten sein. Es ist mindestens 1 IT-Notfall-Übung anzugeben, die einer der folgenden Übungsarten entspricht: o Stabsübung gem. BSI 200-4 o Stabsrahmenübung gem. BSI 200-4 o Simulation von Notfallszenarien (z.B. Teilausfall Rechenzentrum) Die Referenzen müssen bei Auftraggebern mit einer Größe von mindestens 500 Mitarbeiter/innen durchgeführt worden sein. Referenzen Los 3: Darstellung von mindestens drei geeigneten Referenzen aus den letzten drei Jahren (Stichtag "Ablauf der Angebotsfrist"), die nach Art und Umfang den nachfolgend aufgeführten Anforderungen entsprechen. Art: 1. Erstellung von Datenschutzdokumentationen (z.B. Risikoanalyse nach Art. 32 DSGVO oder eine Datenschutzfolgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO) so-wie ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten 2. Erstellung von übergreifenden Dokumenten (z.B. Richtlinien oder Standards) für das Themengebiet Datenschutz 3. Aufbau oder Optimierung eines Datenschutzmanagements 4. Betrieb eines Datenschutzmanagements Umfang: Es müssen in der Summe der drei Referenzen mindestens 3-mal Dokumente der Art 1 erstellt worden sein. Es müssen in der Summe der drei Referenzen mindestens jeweils einmal die Art 2 - 4 durchgeführt worden sein. Die Referenzen müssen bei Auftraggebern mit einer Größe von mindestens 500 Mitarbeiter/innen durchgeführt worden sein. Für alle Lose gilt: Die jeweilige Referenz ist unter "Inhaltliche Darstellung der Referenz" oder ggf. in einer zusätzlichen Anlage (max. 1 DIN-A4-Seite) zu beschreiben. Hierbei ist insbesondere die jeweilige Anforderung der Referenz näher zu beschreiben. Wird eine zusätzliche Anlage verwendet ist im Referenzformulars, der Dateiname der Anlage anzugeben. (Datei "Referenzen_Los1", "Referenzen_Los2" und "Referenzen_Los3" auf der Vergabepattform).

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Preis

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 100

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: https://vergabe.hessen.de/NetServer/TenderingProcedureDetails?function=_Details&TenderOID=54321-Tender-18bc8387c11-696edd3b187b3c7f

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Zulässig

Adresse für die Einreichung: <https://vergabe.hessen.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 22/12/2023 10:00:00 (UTC+01:00) Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 3 Monate

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen bzw. fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen können zum Ausschluss des Bieters vom Vergabeverfahren führen. Die Vergabestelle behält sich daher vor, Bieter gemäß § 56 Abs. 2 VgV aufzufordern, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten angemessenen Nachfrist fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen. Wenn die nachzureichenden, zu vervollständigenden und/oder zu korrigierenden Unterlagen daraufhin nicht oder nicht formgerecht innerhalb der Nachfrist bei der Vergabestelle eingehen, führt dies zum Ausschluss des Angebots vom weiteren Vergabeverfahren, § 57 Abs. 1 Nr. 2 VgV. Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Preisangaben, wenn es sich um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen (vgl. § 56 Abs. 3 VgV).

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 22/12/2023 10:00:00 (UTC+01:00) Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Rahmenvereinbarung ohne erneuten Aufruf zum Wettbewerb

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt

Informationen über die Überprüfungsfristen: Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) § 160 Einleitung, Antrag (1) Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. (2) Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein

Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht. (3) Der Antrag ist unzulässig, soweit 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt, 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Land Hessen, vertreten durch die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Land Hessen, vertreten durch die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

TED eSender: Beschaffungsamt des BMI

5.1. Los: LOT-0003

Titel: Datenschutzthemen (Profil D)

Beschreibung: Dienstleistungserbringung für Datenschutzthemen (Profil D) - Unterstützung bei der Erstellung von Datenschutzdokumentationen (z. B. Datenschutzfolgenabschätzung, Analysen nach Artikel 32 DSGVO, Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten). - Unterstützung bei der Fertigung von Entwürfen für übergreifende Richtlinien. Unterstützung bei der Erstellung / Dokumentation von Prüfgrundlagen, Prozessen und Dokumentationsvorlagen sowie der Beratung für das Themengebiet Datenschutz. - Unterstützung bei Aufbau und Betrieb eines Datenschutzmanagements - Unterstützung bei der Erarbeitung von Datenschutzstandards beim Einsatz von Hard- und Software sowie der Erstellung von technisch-organisatorischen Maßnahmen. - Unterstützung bei Schulung von Datenschutzthemen - Unterstützung bei der Durchführung von Datenschutzprüfungen.

Interne Kennung: LOT-0003

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 72250000 Systemdienstleistungen und Unterstützungsdienste

5.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Wiesbaden, Kreisfreie Stadt (DE714)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Laufzeit: 24 Monate

5.1.4. Verlängerung

Weitere Informationen zur Verlängerung: Nach Ablauf dieser Mindestlaufzeit verlängert sich der Rahmenvertrag um jeweils ein weiteres Jahr, wenn nicht der Auftraggeber spätestens drei Monate vor Ablauf der jeweiligen Vertragslaufzeit kündigt. Der Rahmenvertrag endet spätestens nach Ablauf von 48 Monaten nach Zuschlagserteilung. Danach gilt er auch ohne gesonderte Kündigung als beendet.

5.1.5. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 17 356 032,00 EUR
Höchstwert der Rahmenvereinbarung: 17 356 032,00 EUR

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten

Personals sind anzugeben: Noch nicht bekannt

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Die Leistungen aus der Rahmenvereinbarung können bis zu einem Höchstwert von 17.356.032,00 EUR (netto) bei einer maximalen Laufzeit von 48 Monaten abgerufen werden. Ist dieser Höchstwert erreicht, endet diese Rahmenvereinbarung, ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Kriterium:

Art: Eignung zur Berufsausübung

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Referenzen Los 1: Darstellung von mindestens drei geeigneten Referenzen aus den letzten drei Jahren (Stichtag "Ablauf der Angebotsfrist"), die nach Art und Umfang der nachfolgend aufgeführten Anforderung 1 sowie mindestens einer geeigneten Referenz aus den letzten drei Jahren (Stichtag "Ablauf der Angebotsfrist"), die nach Art und Umfang der nachfolgend aufgeführten Anforderung 2 entsprechen. Anforderung 1: Erstellung von insgesamt zehn Sicherheitskonzepten (nach BSI-Standard 200-2/3) aus mindestens fünf unterschiedlichen IT-Verbänden, jeweils bei einem Auftraggeber mit einer Größe von mindestens 500 Mitarbeiter/innen. Unter IT-Verbänden versteht man, die Gesamtheit der infrastrukturellen, organisatorischen, personellen und technischen Komponenten, die der Aufgabenerfüllung in einem bestimmten abgrenzbaren Anwendungsbereich der IT dienen. Anforderung 2: Erstellung eines Benutzerspezifischen Bausteins gemäß den Vorgaben der Autorenrichtlinie zur Erstellung eines benutzerdefinier-ten IT-Grundschutz-Bausteins des BSI. Referenz Los 2: Darstellung von mindestens zwei geeigneten Referenzen aus den letzten drei Jahren (Stichtag "Ablauf der Angebotsfrist"), die nach Art und Umfang den nachfolgend aufgeführten Anforderungen entsprechen. Art: 1. Erstellung von IT-Notfalldokumenten, insbesondere IT-Notfallhandbüchern nach dem BSI-Standard (100-4 bzw. 200-4) 2. Planung, Vorbereitung, Durchführung und Begleitung sowie Nachbereitung von IT-Notfall-Übungen Umfang: Es sind in der Summe der zwei Referenzen fünf IT-Notfalldokumente anzugeben, die für mindestens drei unterschiedliche IT-Verfahren erstellt wurden. Unter den fünf geforderten IT-Notfalldokumenten muss mindestens jeweils ein Notfallhandbuch, ein Notfallvorsorgekonzept und ein BIA Bericht (Business Impact Analyse - BIA) enthalten sein. Es ist mindestens 1 IT-Notfall-Übung anzugeben, die einer der folgenden Übungsarten entspricht: o Stabsübung gem. BSI 200-4 o Stabsrahmenübung gem. BSI 200-4

o Simulation von Notfallszenarien (z.B. Teilausfall Rechenzentrum) Die Referenzen müssen bei Auftraggebern mit einer Größe von mindestens 500 Mitarbeiter/innen durchgeführt worden sein. Referenzen Los 3: Darstellung von mindestens drei geeigneten Referenzen aus den letzten drei Jahren (Stichtag "Ablauf der Angebotsfrist"), die nach Art und Umfang den nachfolgend aufgeführten Anforderungen entsprechen. Art: 1. Erstellung von Datenschutzdokumentationen (z.B. Risikoanalyse nach Art. 32 DSGVO oder eine Datenschutzfolgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO) so-wie ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten 2. Erstellung von übergreifenden Dokumenten (z.B. Richtlinien oder Standards) für das Themengebiet Datenschutz 3. Aufbau oder Optimierung eines Datenschutzmanagements 4. Betrieb eines Datenschutzmanagements Umfang: Es müssen in der Summe der drei Referenzen mindestens 3-mal Dokumente der Art 1 erstellt worden sein. Es müssen in der Summe der drei Referenzen mindestens jeweils einmal die Art 2 - 4 durchgeführt worden sein. Die Referenzen müssen bei Auftraggebern mit einer Größe von mindestens 500 Mitarbeiter/innen durchgeführt worden sein. Für alle Lose gilt: Die jeweilige Referenz ist unter "Inhaltliche Darstellung der Referenz" oder ggf. in einer zusätzlichen Anlage (max. 1 DIN-A4-Seite) zu beschreiben. Hierbei ist insbesondere die jeweilige Anforderung der Referenz näher zu beschreiben. Wird eine zusätzliche Anlage verwendet ist im Referenzformulars, der Dateiname der Anlage anzugeben. (Datei "Referenzen_Los1", "Referenzen_Los2" und "Referenzen_Los3" auf der Vergabepattform).

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Preis

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 100

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: https://vergabe.hessen.de/NetServer/TenderingProcedureDetails?function=_Details&TenderOID=54321-Tender-18bc8387c11-696edd3b187b3c7f

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Zulässig

Adresse für die Einreichung: <https://vergabe.hessen.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 22/12/2023 10:00:00 (UTC+01:00) Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 3 Monate

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen bzw. fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen können zum Ausschluss des Bieters vom Vergabeverfahren führen. Die Vergabestelle behält sich daher vor, Bieter gemäß § 56 Abs. 2 VgV aufzufordern, innerhalb einer von der Vergabestelle

gesetzten angemessenen Nachfrist fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen. Wenn die nachzureichenden, zu vervollständigenden und/oder zu korrigierenden Unterlagen daraufhin nicht oder nicht formgerecht innerhalb der Nachfrist bei der Vergabestelle eingehen, führt dies zum Ausschluss des Angebots vom weiteren Vergabeverfahren, § 57 Abs. 1 Nr. 2 VgV. Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Preisangaben, wenn es sich um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen (vgl. § 56 Abs. 3 VgV).

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 22/12/2023 10:00:00 (UTC+01:00) Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Rahmenvereinbarung ohne erneuten Aufruf zum Wettbewerb

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt

Informationen über die Überprüfungsfristen: Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) § 160 Einleitung, Antrag (1) Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. (2) Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht. (3) Der Antrag ist unzulässig, soweit 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt, 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Land Hessen, vertreten durch die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung
Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Land Hessen, vertreten durch die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung
TED eSender: Beschaffungsamt des BMI

8. Organisationen

8.1. ORG-7005

Offizielle Bezeichnung: Beschaffungsamt des BMI
Registrierungsnummer: 994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

8.1. ORG-7001

Offizielle Bezeichnung: Land Hessen, vertreten durch die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung
Registrierungsnummer: 06-25153000-14
Postanschrift: Mainzer Straße 29
Stadt: Wiesbaden
Postleitzahl: 65185
Land, Gliederung (NUTS): Wiesbaden, Kreisfreie Stadt (DE714)
Land: Deutschland
E-Mail: vergabestelle@hzd.hessen.de
Telefon: +49 611340-0
Fax: +49 611340-1150
Internetadresse: <https://vergabe.hessen.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Federführendes Mitglied

Zentrale Beschaffungsstelle, die öffentliche Aufträge oder Rahmenvereinbarungen im Zusammenhang mit für andere Beschaffer bestimmten Bauleistungen, Lieferungen oder Dienstleistungen vergibt/abschließt

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-7004

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt
Registrierungsnummer: DE812056745
Postanschrift: Wilhelminenstraße 1 - 3
Stadt: Darmstadt
Postleitzahl: 64283
Land, Gliederung (NUTS): Darmstadt, Kreisfreie Stadt (DE711)

Land: Deutschland
E-Mail: vergabekammer@rpda.hessen.de
Telefon: +49 6151 126603
Fax: +49 611 327648534
Internetadresse: <https://rp-Darmstadt.hessen.de>
Rollen dieser Organisation:
Überprüfungsstelle

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

ed563e1c-4887-48e1-867a-c095966e7809-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Korrektur – Veröffentlichung

Beschreibung

:

In der Ersten Version fehlt das Angebotsschreiben "VHB_Angebotsschreiben", in einer zweiten Version soll der Fehler behoben sein.

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: e15ba1a7-237d-4d0d-aa9b-e0b31a97af8d - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 16

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 04/12/2023 07:16:16 (UTC+01:00)

Mitteuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 738149-2023

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 234/2023

Datum der Veröffentlichung: 05/12/2023